

GEB — Gesamtelternbeirat der städtischen Kinderzentren Frankfurts
c/o Kita Frankfurt — Zeil 5 — 60313 Frankfurt am Main

18.05.2020

Unsere Position zur Schließung der Kinderzentren

Seit nunmehr mehr als acht Wochen sind die Einrichtungen von Kita Frankfurt geschlossen. Die Kinder mussten sich von jetzt auf gleich in ihrem Alltag neu orientieren, bedingt durch eine global unsichere Situation.

Es versteht sich von selbst, dass die momentane, noch nie dagewesene Situation eine Herausforderung für alle und in allen Bereichen darstellt. Sie erfordert von allen Beteiligten Geduld und Flexibilität.

Dass Schulen und auch Kindertagesstätten unvermittelt geschlossen wurden, war aus Sicht des GEB ein wichtiger und richtiger Schritt. Dies konnte von Eltern akzeptiert werden und seither gewährleisten sie in weiten Teilen im Alleingang die Betreuung der Kinder ohne die sonst hilfreiche soziale Unterstützung durch Großeltern oder Freunde.

In den zurückliegenden Wochen wurde deutlich, dass diese Belastung für Eltern meist gut zu handhaben war, als sie noch als zeitlich begrenzte Notlösung angesehen werden konnte.

Mittlerweile empfinden wir jedoch eine Perspektivlosigkeit bezüglich des weiteren Vorgehens in Bezug auf die Öffnung der Einrichtungen. Dieses Gefühl ergibt sich aus der öffentlichen Diskussion über die Lockerung der allgemeinen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Es führt einerseits zu Unverständnis und zusätzlich zur Steigerung der Sorgen der Eltern um das Wohl der Kinder.

Es wird deutlich, dass die Betreuung der jüngeren, noch nicht schulpflichtigen Kinder, in diesen Diskussionen kaum eine Rolle spielt. Eine solche Haltung ist nicht nachvollziehbar und spiegelt in keiner Weise die gesellschaftliche Bedeutung der Kinder und ihrer Eltern wider. Aus Sicht des GEB werden dabei auch mögliche, in Ansätzen schon beginnende und sichtbare Folgen der fehlenden pädagogischen Förderung völlig außer Acht gelassen. Zu diesen gehören Rückentwicklungen der Kinder in sprachlichen, motorischen und sozialen Bereichen.

Auch zu Bedenken sind neben diesen weitere noch nicht absehbare Konsequenzen wie etwa eine Entwöhnung von der Einrichtung. Diese kann dazu führen, dass eigentlich bereits in die Einrichtung eingewöhnte Kinder wieder neu eingegliedert werden müssen. Und dies kann dann nicht wie im normalen Ablauf geplant mit nur wenigen Kindern erfolgen, die gezielt betreut werden. Vielmehr müssten alle betroffenen Kinder gleichzeitig als „Masseneingewöhnung“ begleitet werden. Hierfür muss es angepasste Konzepte geben.



Kontakt

c/o Kita Frankfurt
Zeil 5 – 60313 Frankfurt a. M.

info@geb-frankfurt.de
069 – 34 87 18 93

Vorstand

Thomas Krohn
Vorsitzender
krohn@geb-frankfurt.de

Sandra Bayer
stellv. Vorsitzende
bayer@geb-frankfurt.de

GEB — Gesamtelternbeirat der städtischen Kinderzentren Frankfurts
c/o Kita Frankfurt — Zeil 5 — 60313 Frankfurt am Main

Wir als Gesamtelternbeirat der städtischen Kinderzentren Frankfurts verstehen durchaus, dass eine baldige Öffnung der Krabbelstuben, Kindergärten, Horte und ESBen im bisher gewohnten Maße kaum möglich sein wird. Wir wünschen uns jedoch eine sichtbare Diskussion in diesem Thema. Zu dieser gehört dann die Einbeziehung eines interdisziplinären Expertenteams in die Planungen um Lockerungen der Einschränkungen sowie insgesamt die Ausgestaltung einer Perspektive.

Wir wünschen uns durch alle Ebenen der städtischen Kinderzentren eine Unterstützung der Leistung der Eltern, und damit vor allem eine Unterstützung für die Kinder, durch die Einhaltung folgender Punkte:

Wir wünschen uns:

- eine **regelmäßigere und offenere Kommunikation** zwischen den Ebenen von Kita Frankfurt und den Elternvertretern beziehungsweise den Eltern selbst.
- einen **einheitlichen Maßstab zur Aufrechterhaltung des Kontakts** zwischen den Kindern und ihrer Einrichtung durch beispielsweise Briefe, E-Mails oder kurze Videos über entsprechend sichere Videodienstleister.
- **neue Konzepte der Betreuung, die für das betreffende Kind in der eigenen Einrichtung stattfinden.** Zum einen, um eine weitere Durchmischung und dadurch die Risikosteigerung der Ausbreitung des Coronavirus zu minimieren, zum anderen, um den Kindern in dieser ohnehin schon unsicheren Zeit weitere Belastungen nicht zuzumuten. „Systemrelevante Eltern“ sollen weiterhin einen Vorrang genießen dürfen. Doch alle Kinder haben ein Recht darauf, am sozialen Leben teilzuhaben. Sie dürfen nicht einfach in ihren Familien eingeschlossen werden.
- die **Ausarbeitung und Offenlegung eines Maßnahmenplans** wie der Schutz der Kinder und der Erzieher bei der Ausweitung der Betreuung gewährleistet werden soll.
- eine **einheitliche Diskussion über die Beibehaltung oder Veränderung bereits geplanter Schließzeiten** in den Einrichtungen der städtischen Kitas Frankfurt.

Wir nehmen bisher weder Diskussion noch Planung solcher zukunftsweisender Konzepte wahr. Diese sind jedoch mittlerweile erforderlich. Wir möchten an diesen mitarbeiten, um den Interessen unserer Kinder gerecht werden zu können.

